



Institut für berufliche
Aus- und Fortbildung

Fachbereich Psychologie·Psychiatrie·Pädagogik

Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation 2026



www.ibaf.de

**Wir können den Wind nicht bestimmen,
aber wir können die Segel richtig setzen.“**

Seneca, röm. Philosoph und Naturforscher, 1 - 65 n. Chr.

Psychiatrie / Sozialpsychiatrie im Wandel

Sowohl in der medizinisch-wissenschaftlichen als auch in der sozial orientierten Psychiatrie hat es in den vergangenen Jahren grundlegende Veränderungen gegeben. Es gibt zahlreiche neue Erkenntnisse zu den Ursachen, Behandlungsmöglichkeiten und dem professionellen Umgang mit Betroffenen. Gleichzeitig verlagert sich die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen zunehmend in den ambulanten Bereich, in Familiengruppen oder auf bisher rein pädagogische Arbeitsfelder – und schafft hier neue Herausforderungen.

Mit der Sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation wird Mitarbeitenden aus dem Bereich sozialtherapeutischer und -psychiatrischer Arbeit sowie angrenzender Bereiche ein kompaktes und umfassendes Angebot der Fort- und Weiterbildung bzgl. der wichtigsten Störungsbilder und Symptomatik psychischer Störungen zur Verfügung gestellt.

Inhalte

Diese sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation setzt sich im Wesentlichen aus den Seminaren der Fortbildungsreihe „Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik“ zusammen. Da alle Veranstaltungen der Reihe „Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik“ in sich thematisch abgeschlossen sind, ist der Einstieg bei jedem dieser Seminare möglich.

Unsere Fortbildungsreihe „Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik“ umfasst Veranstaltungen zu psychiatrischen Störungsbildern sowie deren Genese, Symptomatik, Behandlung und den professionellen Umgang damit. Sie beschäftigt sich ferner mit den aktuellen Entwicklungen in (sozial)-psychiatrischen Arbeitsfeldern und den daraus resultierenden Aufgabenstellungen für die Praxis.

In dieser Fortbildungsreihe werden die jeweiligen Themen in intensiver und geraffter Form dargestellt. Dabei kann auf Fragen der Teilnehmenden zu eigenen Fällen eingegangen werden.

Wichtige Stichworte zu den behandelten Inhalten bzgl. der einzelnen Störungen sind:

- Definition, Klassifikation
- subjektives Erleben der Störung (wie erlebt der Betroffene seine Erkrankung?)
- neue Ergebnisse der Hirnforschung bzw. neue Erkenntnisse zu den einzelnen Störungsbildern
- Vorstellung explorativer und diagnostischer Instrumente
- störungsspezifische Gesprächsführungstechniken, Umgangsstrategien und Psychoedukation
- störungsspezifische Krisen und wie man diesen begegnet
- aktuelle Behandlungsstandards

Alle Veranstaltungen sind in sich thematisch abgeschlossen und können **einzel**n oder **im Rahmen** der Weiterbildung „**Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation**“ gebucht werden. Die Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation basiert auf ca. 13 Einzelseminaren der Fortbildungsreihe „Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik“, die Sie frei aus dem Angebot wählen können. Sie werden ergänzt durch eine Hospitation und das Abschlusskolloquium.

Auf der nachfolgenden Seite finden Sie einen Überblick über die Seminare der Reihe „Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik“ für dieses Jahr.

Eine inhaltliche Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen finden sie auf unserer Homepage unter: www.ibaf.de \  **Psychologie / Psychiatrie / Pädagogik** >>

➔ bzw. mit diesem Link:

[Psychologie Psychiatrie Pädagogik Fortbildungen - IBAF - Institut für berufliche Ausbildung und Fortbildung - IBAF - Institut für berufliche Ausbildung und Fortbildung](#)

Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik-Seminare 2026

(Änderungen vorbehalten!)

WB 01/26	(Weiterbildung) „ Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation “	-> Umfang = 39 Seminartage (Einstieg mit beliebigem Einzelseminar möglich)	
PSY 01/26	Angststörungen (Schwerpunkt), somatoforme Störungen und Zwangsstörungen (im Überblick)	04.02. – 26.02.2026	435 €
PSY 02/26	AD(H)S im Erwachsenenalter	2-tägig 23.02. + 24.02.2026	290 €
PSY 03/26	Autismus	16.03. – 18.03.2026	435 €
PSY 04/26	Borderline -Persönlichkeitsstörung und selbstverletzendes Verhalten	2-tägig 27.04. + 28.04.2026	290 €
PSY 05/26	Einstiegsabenteuer Systemik	26.05. – 28.05.2026	435 €
PSY 06/26	Werkstatt Selbstwertstärkung und Kommunikation	17.06. – 19.06.2026	435 €
PSY 07/26	Geistige Behinderung und psychische Störung	2-tägig 26.04. + 27.08.2026	290 €
PSY 08/26	Jung, wild – und jede Menge Probleme	09.09. – 11.09.2026	435 €
PSY 09/26	Systemische Konfliktlösungen in sozialen Tätigkeitsfeldern	22.09. – 24.09.2026	435 €
PSY 10/26	Besser kommunizieren: Gewaltfreie Kommunikation trifft Gestalt	28.09. – 30.09.2026	435 €
PSY 11/26	Grundlagen der Traumapädagogik	02.11. – 04.11.2026	435 €
PSY 12/26	Transkulturelle Kompetenzen in pädagogischen, pflegerischen und psychiatrischen Handlungsfeldern	30.11. – 02.12.2026	435 €
PSY 13/26	Affektive Störungen (Depression, bipolare Störungen) und Suizidalität	07.12. – 09.12.2026	435 €

**

Unsere Weiterbildung „**Suchtpsychiatrische Zusatzqualifikation**“ im Umfang von 15 Seminartagen bzw. 120 Unterrichtsstunden, bestehend aus den 5 Modulen „Sucht I“ bis „Sucht V“ (Inhalte s. u. Bildungsangebot „Suchtpsychiatrische Zusatzqualifikation“ -> www.ibaf.de) kann im Rahmen der „**Sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation**“ anerkannt und parallel mit dem Zertifikat „**Suchtpsychiatrische Zusatzqualifikation**“ abgeschlossen werden.

Bei Interesse fragen Sie uns gerne!

Zielgruppe

Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote sind berufs- und tätigkeitsübergreifend und wenden sich an alle Mitarbeitenden, die in ihrem beruflichen Alltag mit pädagogischen psychologischen oder psychiatrischen Fragen konfrontiert werden. Sie eignen sich besonders für Mitarbeitende, die

- sich über aktuelle Entwicklungen in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie und deren Bedeutung für die Praxis informieren
- einen Überblick über die verschiedenen Störungen erlangen
- ihr Wissen zu Störungsbildern auffrischen oder aktualisieren
- Wissenslücken bzgl. einzelner Störungen oder Symptomatik schließen
- sich bzgl. Behandlungs- und Umgangsstandards „updaten“
- ihre eigene berufliche Rolle und Haltung festigen oder weiterentwickeln

möchten.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung im pädagogischen oder pflegerischen Bereich
- mehrjährige Berufserfahrung

Sollten Sie die Eingangsvoraussetzungen nicht ganz erfüllen, kann im Einzelfall geprüft werden, ob eine Teilnahme an dieser Zusatzqualifikation sinnvoll ist.

Weiterbildungsbeginn und Weiterbildungsdauer

Das Konzept unserer „Sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation“ ist sehr flexibel. Bei einer kompakten Vorgehensweise können Sie in ca. 18 – 20 Monaten zum Abschluss kommen. Wenn terminlicher oder finanzieller Spielraum für Sie wichtiger ist als eine kompakte Vorgehensweise, können Sie einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren nutzen, um die 355 Gesamtstunden und die Leistungsnachweise zu erbringen. Dadurch können die Kosten und die Unterrichtstermine auf diesen Zeitraum verteilt und somit Ihren individuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Die Seminare sind dabei frei kombinierbar und können somit individuell auf den Bedarf am Arbeitsplatz abgestimmt werden. Sie müssen allerdings bei Ihrer Planung

beachten, dass die Veranstaltungen im Rotationsverfahren angeordnet sind und deshalb nicht jedes Jahr alle Seminarthemen angeboten werden. Zudem werden regelmäßig neue Themen mit aufgenommen.

Da alle Veranstaltungen der Reihe „Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik“ in sich thematisch abgeschlossen sind, können Sie mit jedem dieser Seminare in die Weiterbildung einsteigen und haben dann bis zu 4 Jahre Zeit, um die Weiterbildung abzuschließen. Anmeldungen werden fortlaufend entgegengenommen.

Weiterbildungsstruktur:

Gesamtumfang: 355 UE

Sie benötigen 312 theoretische Seminarstunden (UE) bzw. 39 Seminartage, sowie eine Hospitation (40 UE) und das Abschlusskolloquium (3 UE).

Unter Umständen können bereits abgeschlossene IBAF-Fort- oder Weiterbildungen anteilig anerkannt werden.

Leistungsnachweise:

- Nachweis über 312 UE
- Hospitationsbescheinigung über 40 UE
- Schriftliche Fallarbeit / Praxisprojekt
- Teilnahme am individuellen Abschlusskolloquium (Vorstellung der Fallarbeit oder des Praxisprojektes und Hospitationsreflexion)

Zertifikat:

Am Ende eines jeden Einzelseminars erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung für die entsprechende Veranstaltung.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Abschlusskolloquiums erhalten Sie das IBAF-Zertifikat **Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation**.

Kosten:

Einzelseminar 3-tägig = 435 €

Einzelseminar 2-tägig = 290 €

Abschlusskolloquium inklusive Hospitationsreflexion und Prüfung der
Abschlussarbeit insgesamt = 220 €

Veranstaltungsort: IBAF gGmbH, Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

Seminarzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Information

Marie Pagenberg

Dipl.-Pädagogin, Fachbereichsleiterin Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik

Telefon: 04331 1306-57, E-Mail: marie.pagenberg@ibaf.de

Information und Anmeldung

Beate Ruge

Sekretariat, Fachbereich Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik

Telefon: 04331 1306-61, E-Mail: beate.ruge@ibaf.de

Postanschrift

IBAF gGmbH, Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

Zimmerreservierung

Übernachtungsmöglichkeiten in unserem Hause bietet das **vom IBAF unabhängig geführte Tagungszentrum Martinshaus** des diakonischen Werkes SH.

Telefon: 04331 593-300

E-Mail: martinshaus@diakonie-sh.de

www.tagungszentrum-martinshaus.de

Eine frühzeitige Zimmerreservierung wird bei Bedarf dringend empfohlen.

Mögliche Förderung der beruflichen Weiterbildungskosten....



Der **Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein** ist eine attraktive Möglichkeit, um die Weiterbildungskosten zu reduzieren.

Bitte informieren Sie sich auf der Seite der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH):

<https://www.ib-sh.de/produkt/a3-weiterbildungsbonus-schleswig-holstein/>

Kontakt:

Investitionsbank Schleswig-Holstein:

Tel.: 0431 9905-2222

foerderprogramme@ib-sh.de

Bildungsurlaub – Freistellung von der Arbeit

Unsere Weiterbildungen sind in der Regel als Bildungsurlaub anerkannt.

Für einen Bildungsurlaub muss der Arbeitgeber seinen Mitarbeiter*innen bezahlten Urlaub für eine Weiterbildung geben. Darauf haben die Beschäftigten einen gesetzlichen Anspruch. Bildungsurlaub wird ZUSÄTZLICH zum regulären Urlaubsanspruch gewährt - für Bildungsurlaub wird also kein Erholungsurlaub gekürzt oder abgezogen. Der Inhalt der Weiterbildung muss nicht zwangsläufig mit der beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen.

In der Regel haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub pro Jahr beziehungsweise zehn Tage in zwei Jahren.